Geschäftsplan für ein DIN-SPEC-Projekt
nach dem PAS-Verfahren zum Thema

„Anforderungen an die Datenverarbeitung baulogistischer Prozesse im Bereich von Ver- und Entsorgungstransporten“

Status:

Zur Erarbeitung der DIN SPEC nach Annahme am 02.07.2026.

Anmeldungen zur Mitarbeit sowie Kommentare zum Geschäftsplan sind erbeten und **bis zum 25.06.2026** an diana.olivares@din.de zu übermitteln[1]

Die Empfänger dieses Geschäftsplans werden gebeten, mit ihren Kommentaren **jegliche relevanten Patentrechte**, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 28.08.2026 (Version 2)

[1] Anmeldungen zur Mitarbeit und Kommentare zum Geschäftsplan, die nach Ablauf der Frist eingehen, müssen nicht berücksichtigt werden. Über die Einarbeitung der fristgerecht eingegangenen Kommentare entscheidet das Konsortium (Gremium) nach seiner Konstituierung.

Inhaltsverzeichnis

1 Status/Version des Geschäftsplans 3
2 Initiator und weitere Konsortialmitglieder 3
3 Ziele des Projekts 5
4 Arbeitsprogramm 6
5 Ressourcenplanung 7
6 Regeln der Zusammenarbeit im DIN-SPEC-Konsortium 7
7 Kontaktpersonen 9
Anhang: Zeitplan (vorläufig) 10

1 Status/Version des Geschäftsplans

- **Zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit (Version 1)**

  Dieser Geschäftsplan dient zur Information der Öffentlichkeit über das geplante Projekt. Interessenten haben die Möglichkeit, sich an dem Projekt zu beteiligen und/oder den Geschäftsplan zu kommentieren. Hierfür ist eine entsprechende E-Mail an diana.olivares@din.de zu richten.

  Über die tatsächliche Durchführung des Projekts entscheidet die Geschäftsleitung von DIN im Nachgang an die Veröffentlichung dieses Geschäftsplans.

  Kommt das Projekt zustande, werden alle Akteure, die sich fristgerecht zur Mitarbeit angemeldet oder den Geschäftsplan kommentiert haben, zur Kick-Off-Sitzung eingeladen.

- **Zur Erarbeitung der DIN SPEC nach Annahme am 2026-07-02 (Version 2)**

  Änderungsvermerk zur Vorgängerversion Version 1:

  – z.B. Abschnitt 2: Tabelle der teilnehmenden Organisationen ergänzt
  – z.B. Abschnitt 7: Daten zum Konsortialleiter ergänzt
  – usw.

2 Initiator[2] und weitere Konsortialmitglieder

- **Initiator:**

Person/Organisation	Kurzbeschreibung
Prof. Dr.-Ing. Bert Leerkamp / Bergische Universität Wuppertal, Lehr- und Forschungsgebiet Güterverkehrsplanung	Prof. Dr.-Ing. Bert Leerkamp ist Professor für Güterverkehrsplanung und Transportlogistik an der Bergischen Universität Wuppertal. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen die Verkehrsmodellierung, Stadtlogistik, nachhaltigen Güterverkehr sowie die Planung und Analyse von Verkehrs- und Infrastrukturnetzen. Nach seinem Bauingenieurstudium an der TU Hannover promovierte er im Bereich Lieferverkehr und war anschließend in der kommunalen Verkehrsplanung der Stadt Dortmund tätig. Seit 2009 leitet Prof. Dr.-Ing. Leerkamp das Lehr- und Forschungsgebiet Güterverkehrsplanung und Transportlogistik an der Bergischen Universität Wuppertal.

- **Potenzielle zusätzliche Teilnehmer:**

  Die DIN SPEC wird durch ein Konsortium (temporäres Gremium) erarbeitet, das jedem Interessenten offensteht. Die Mitwirkung von weiteren Experten ist sinnvoll und wünschenswert. Es bietet sich an, dass sich beispielsweise

[2] Die in diesem Dokument gewählte männliche Form der geschlechtsbezogenen Begriffe wie z. B. „der Initiator“ gelten selbstverständlich auch für alle weiblichen Personen. Lediglich aufgrund der besseren Verständlichkeit des Textes wurde einheitlich die männliche Form gewählt.

- Referenzdatensatzentwickler
- Planungsbüros für Bau- und Infrastrukturprojekte
- Logistikdienstleister und Transportunternehmen
- Regulierer
- Genehmigungsbehörden
- Wissenschaftliche Einrichtungen im Bereich Bau-, Verkehrs- und Logistikforschung
- usw.

an der Erarbeitung der DIN SPEC beteiligen.

- **Organisationen[3], die sich zur Mitwirkung angemeldet haben:**

Prof. Dr.-Ing. Bert Leerkamp	Bergische Universität Wuppertal
Sabrina Puslat	
Christoph Mönicks	
Miguel Mourinho	Lean Construction Logistik GmbH
Björn Joh. Wienforth	Lean Projektmanagement GmbH
Christopher Sura	Bausicht GmbH
David Flörchinger	OPTICON.SITE GmbH
Dennis Sepeur	
Sven Reuter	SiteLog GmbH
Meike Hartmann	
Lars Hönscher	
Hilmar Troitzsch	Zeppelin Rental GmbH
Dominik Müller	
Diana Olivares	DIN e.V.
Christian Goroncy	DIN e.V.

- **Organisationen[3], die diesen Geschäftsplan angenommen haben (Konsortialmitglieder):**

Person	**Organisation**
Prof. Dr.-Ing. Bert Leerkamp	Bergische Universität Wuppertal
Sabrina Puslat	
Christoph Mönicks	

Person	Organisation
Miguel Mourinho	Lean Construction Logistik GmbH
Till Menne	
Björn Joh. Wienforth	Lean Projektmanagement GmbH
Christopher Sura	Bausicht GmbH
David Flörchinger	OPTICON.SITE GmbH
Dennis Sepeur	
Sven Reuter	SiteLog GmbH
Meike Hartmann	
Lars Hönscher	
Hilmar Troitzsch	Zeppelin Rental GmbH
Dominik Müller	
Michael Denzer	Hochschule Biberach

3 Ziele des Projekts

3.1 Allgemeines

Diese DIN SPEC soll im Rahmen des Forschungsprojekts „STArLOG – Datenstandards für die Baustellenlogistik“, kofinanziert von der Europäischen Union sowie dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (MUNV), entstehen.

Ziel des Forschungsprojekts „STArLOG – Datenstandards für die Baustellenlogistik“ ist der Aufbau von Datenstandards zur Verbesserung der Steuerung von Materialflüssen zu, von und auf der Baustelle. Diese sollen einen einheitlichen Datenaustausch zwischen den Akteuren der Baustellenlogistik ermöglichen. Zukünftig sollen die so erfassten Daten eine Grundlage für tiefergehende Analysen baulogistischer Prozesse bilden, auf deren Basis eine nachhaltige Steuerung baulogistischer Verkehre aufgebaut werden kann.

Die Inhalte des Dokuments grenzen die Logistikprozesse so ein, dass logistische Bewegungen auf der Baustelle ausgeklammert werden. Mitbetrachtet wird hier lediglich die Information, ob und welche Ressource zum Be- und Entladen von Fahrzeugen genutzt wird.

3.2 Geplanter Anwendungsbereich

Das Dokument legt Anforderungen zur Datenerfassung, Datenspeicherung und Datenweitergabe baulogistischer Prozesse im Bereich von Ver- und Entsorgungstransporten zur Optimierung des Bauablaufs fest. Die Inhalte, Empfehlungen und Vorgehensweisen des Dokuments sollen zudem ein vereinfachtes Zusammenarbeiten der verschiedenen, an einer Baumaßnahme beteiligten, Akteure ermöglichen.

Die logistischen Bewegungen auf der Baustelle sind nicht Teil des Dokuments. Mitbetrachtet wird hier lediglich die Information ob und welche Ressource zum Be- und Entladen von Fahrzeugen genutzt wird.

Die in dem Dokument definierten standarisierten Informationen beziehen sich ausschließlich auf den Hochbau. Zukünftig können die beschriebenen Inhalte auf weitere Bauwerke (Ingenieurbau, Straßenbau, Tiefbau, etc.) erweitert werden. Für die Gesamterfassung des Transportaufkommens von Bauvorhaben werden Abriss-, Erdbau und Rohbauarbeiten mitbetrachten und die hierfür notwendige Bereitstellung relevanter Informationen beschrieben.

3.3 Verwandte Aktivitäten

Das Thema der geplanten DIN SPEC ist bisher nicht Gegenstand einer Norm. Es existieren jedoch die folgenden, themenverwandten Gremien, Normen und/oder Regelwerke, die im Zuge des Projekts berücksichtigt und ggf. einbezogen werden:

- German Lean Construction Institute: GLCI e.V.: Lean Logistik Leitfaden
- VDI 2555: Baulogistik Prozesse und Handlungsfelder
- DIN 267: Kosten im Bauwesen
- AHO Heft 25: Leistungen für die Baulogistik
- Building Smart Fachgruppe Baulogistik
- Normenreihe DIN EN ISO 19650 „Informationsmanagement mit BIM“
- Richtlinien-Reihe VDI 2552 „Building Information Modeling“, insb. Blatt 3 „Modellbasierte Mengenermittlung zur Kostenplanung, Terminplanung, Vergabe und Abrechnung“, Blatt 7 „Prozesse“
- WI 00442060 „Guidelines for Long-term Access to and Maintenance of Infrastructure Data“
- DIN SPEC 91500 „Anforderungen an die Aufbau- und Ablauforganisation von Bauprojekten”

4 Arbeitsprogramm

Im Zuge des Projekts soll eine DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren (vgl. www.din.de/go/spec) erarbeitet werden. Die DIN SPEC darf nicht in Widerspruch zum Deutschen Normenwerk stehen.

Die Kick-Off-Sitzung fand am 02.07.2026 online statt. Die Projektlaufzeit beträgt ca. 6 Monate.

Die Kick-Off-Sitzung dient der Konstituierung des Konsortiums, der Abstimmung bzw. Klärung weiterer organisatorischer Punkte sowie ggf. der Aufnahme der inhaltlichen Arbeiten.

Die Veröffentlichung eines Entwurfs zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit ist nicht vorgesehen.

Insgesamt werden 1 Projektmeetings (Kick-Off-Sitzung und Arbeitsmeetings) und 3 Webkonferenzen durchgeführt, um die jeweils bis dahin erarbeiteten Inhalte vorzustellen, abzustimmen und ggf. zu verabschieden. Die Erarbeitung der Inhalte kann durch einzelne Konsortialmitglieder oder Arbeitsgruppen erfolgen.

Die Terminierung der weiteren Projektmeetings und/oder Webkonferenzen erfolgt durch das Konsortium in Abstimmung mit DIN.

Die DIN SPEC wird in Deutsch erarbeitet (Sitzungssprache, Berichte, usw.). Die DIN SPEC wird in Deutsch verfasst.

ANMERKUNG In der Kalkulation wurde nur eine Sprachfassung berücksichtigt. Die Erarbeitung weiterer Sprachfassungen verursacht zusätzliche Kosten und muss deswegen gesondert vereinbart werden. Wenn eine weitere Sprachfassung gewünscht wird, kann die Übersetzung auch durch DIN Media erfolgen. Diese wäre nach Verabschiedung des Manuskripts zur Veröffentlichung der DIN SPEC zusätzlich zu beauftragen.

5 Ressourcenplanung

Genehmigt der Vorstand von DIN die Durchführung des Projekts schließt der Initiator einen Vertrag mit DIN.

Die Mitgliedschaft im Konsortium und die Teilnahme an den Projektmeetings ist kostenfrei, da die Kosten, die DIN aufgrund der Durchführung des Projekts entstehen, durch Mittel aus dem Forschungsprojekt „Datenstandards für die Baustellenlogistik (STArLOG)“ – gefördert durch vom Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und von der EU über den Just Transition Fund (JTF-Programm 2021-2027) (Förderkennzeichen: <EFRE-20800247) – finanziert werden.

6 Regeln der Zusammenarbeit im DIN-SPEC-Konsortium

Das Projekt unterliegt den PAS-Verfahrensregeln. Alle Interessenten und Konsortialmitglieder sind dazu aufgefordert, sich unter http://www.din.de/go/spec über die Verfahrensregeln in Kenntnis zu setzen.

Die Konstituierung des Konsortiums erfolgt im Zuge der Kick-Off-Sitzung. Die Kick-Off-Sitzung findet erst statt, nachdem der Geschäftsplan veröffentlicht und die Durchführung des Projekts durch die DIN-Geschäftsleitung genehmigt wurde. Das Konsortium muss sich aus mindestens drei Konsortialmitgliedern unterschiedlicher Organisationen[3] zusammensetzen. Es ist nicht notwendig, dass diese unterschiedliche interessierte Kreise repräsentieren. Durch Zustimmung zum Geschäftsplan erklären die Interessenten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Konsortium und werden dadurch formell zu Konsortialmitgliedern mit den einhergehenden Rechten und Pflichten. Teilnehmer der Kick-Off-Sitzung, die den Geschäftsplan nicht annehmen, erhalten nicht den Status eines Konsortialmitglieds und sind von weiteren Entscheidungen der Kick-Off-Sitzung sowie vom weiteren Projekt ausgeschlossen.

Entsendet eine Organisation (z. B. ein Verband) einen nicht-hauptamtlichen Mitarbeiter in das Konsortium, muss dieser von der Organisation autorisiert und DIN der Nachweis vorgelegt werden.

Jedes Konsortialmitglied erhält ein Stimmrecht und verfügt über jeweils eine Stimme. Entsendet eine Organisation mehrere Experten in das Konsortium, besitzt die Organisation, ungeachtet der Anzahl der entsendeten Teilnehmer, eine Stimme. Eine Übertragung von Stimmen auf andere Konsortialmitglieder ist nicht möglich. Bei Abstimmungen gilt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenthaltungen grundsätzlich nicht mitgezählt werden.

Das konstituierte Konsortium ist in der Regel geschlossen. Über die Aufnahme zusätzlicher Mitglieder entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder.

[3] Organisationen sind juristische Personen und natürliche Personen, soweit diese am Geschäftsverkehr gewerblich oder freiberuflich teilnehmen. Soweit mehrere juristische Personen einem Konzern oder einer Unternehmensstruktur i.S.v. § 15 Aktiengesetz oder § 271 Absatz 2 Handelsgesetzbuch zuzurechnen sind, gelten sie als eine Organisation.

Im Zuge der Kick-Off-Sitzung wählen die Konsortialmitglieder einen Konsortialleiter. Dieser leitet das Konsortium inhaltlich und führt die Entscheidungsfindung (Abstimmungen, Beschlüsse) herbei. Der Konsortialleiter wird hierbei durch den DIN-Projektmanager unterstützt, wobei DIN stets eine inhaltlich neutrale Position einnimmt. Darüber hinaus trägt der DIN-Projektmanager dafür Sorge, dass die Verfahrens- und Gestaltungsregeln von DIN bei der Erstellung der DIN SPEC eingehalten werden. Sollte der Konsortialleiter seine Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden vom DIN-Projektmanager Neuwahlen initiiert.

Die Organisation und Leitung der Kick-Off-Sitzung erfolgt durch den DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Initiator. Die übrigen Projektmeetings und/oder Webkonferenzen werden vom DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Konsortialleiter organisiert.

Wenn Konsortialmitglieder bei der Verabschiedung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs nicht anwesend sein können, sind diese über alternative Wege (z. B. schriftlich, elektronisch) in die Abstimmung einzubeziehen.

Alle Konsortialmitglieder, die für die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt haben, werden als Verfasser namentlich und mit der zugehörigen Organisation im Vorwort aufgeführt. Alle Konsortialmitglieder, die gegen die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt oder sich enthalten haben, dürfen nicht im Vorwort genannt werden.

Über eine nachträgliche Erweiterung des Konsortiums entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass:

a) die Erweiterung förderlich ist, die Projektdauer zu verkürzen bzw. ein drohender Verzug der geplanten Projektdauer vermieden bzw. abgewendet werden kann;

b) die Erweiterung nicht zu einer drohenden Verlängerung der Projektdauer führt;

c) das neue Konsortialmitglied keine neuen oder ergänzenden Sachverhalte abseits des im Geschäftsplans festgelegten und bewilligten Anwendungs-bereiches thematisiert;

d) das neue Konsortialmitglied ergänzendes Fachwissen mitbringt, damit die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft und der jeweilige Stand der Technik eingebracht werden;

e) das neue Konsortialmitglied sich aktiv an der Manuskriptarbeit beteiligt durch Einbringen konkreter, aber nicht abstrakter Vorschläge und Beiträge.

f) das neue Konsortialmitglied für eine verstärkte Anwendung der DIN SPEC sorgt.

Um die sachgerechte Vervielfältigung und Verbreitung der Ergebnisse der Standardisierungsarbeit zu ermöglichen, räumen die Konsortialmitglieder DIN die Nutzungsrechte an den ihnen erwachsenden Urheberrechten an den Ergebnissen der Standardisierungsarbeit ein. Die Einräumung der Urhebernutzungsrechte hindert die Mitglieder des Konsortiums nicht daran, ihr eingebrachtes Wissen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse weiterhin zu nutzen, zu verwerten und weiterzuentwickeln.

Die Konsortialmitglieder sind angehalten, DIN über relevante Patentrechte, die in Zusammenhang mit diesem DIN SPEC Projekt stehen, zu informieren.

Nachträgliche Änderungen am Anwendungsbereich (Abschnitt 3.2) oder an der Ressourcenplanung (Abschnitt 5) erfordern neben einer 2/3-Mehrheit aller abgegebenen Stimmen zusätzlich die Zustimmung von DIN.

7 Kontaktpersonen

- **Konsortialleiter:**

  Sabrina Puslat

  E-Mail: puslat@uni-wuppertal.de

  Christoph Mönicks (Stellvertretender Konsortialleiter)

  E-Mail: moenicks@uni-wuppertal.de

- **Projektmanager:**

  Diana Olivares

  DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

  Am DIN-Platz

  Burggrafenstraße 6

  10787 Berlin

  Tel.: + 49 30 2601- 2046

  E-Mail: diana.olivares@din.de

- **Initiator:**

  Prof. Dr.-Ing. Bert Leerkamp

  Bergische Universität Wuppertal, Lehr- und Forschungsgebiet Güterverkehrsplanung

  Gaußstraße 20

  42119 Wuppertal

  E-Mail: leerkamp@uni-wuppertal.de

Anhang: Zeitplan (vorläufig)

DIN-SPEC-Projekt	2026																		2027							
	Apr		Mai		Jun		Jul		Aug		Sept		Okt		Nov		Dez		Jan		Feb		Mrz		Apr	
Initiierung																										
1. Antrag und Prüfung																										
2. Erstellung des Geschäftsplans																										
3. Veröffentlichung des Geschäftsplans																										
Erstellungsphase																										
4. Kick-Off-Sitzung / Konstituierung des Konsortiums																										
5. Erstellung der DIN SPEC																										
6. Verabschiedung DIN SPEC im Konsortium																										
Veröffentlichung																										
7. Prüfung und Freigabe durch DIN																										
8. Veröffentlichung der DIN SPEC																										
Meilensteine							**K**		**M**		**M**			**W**			**M / V**									

K Kick-Off-Sitzung
M Projektmeeting
W Webkonferenz
V Verabschiedung der DIN SPEC